



Demokratiekompetenz in der Erzieher*innenausbildung - Betzavta und mehr

*Dr. Myriam Schwarzer und Martin Boock
„mitgemacht - Partizipationswerkstatt Kita“ DisKurs e.V. Jena,*



mitgemacht - Partizipationswerkstatt Kita

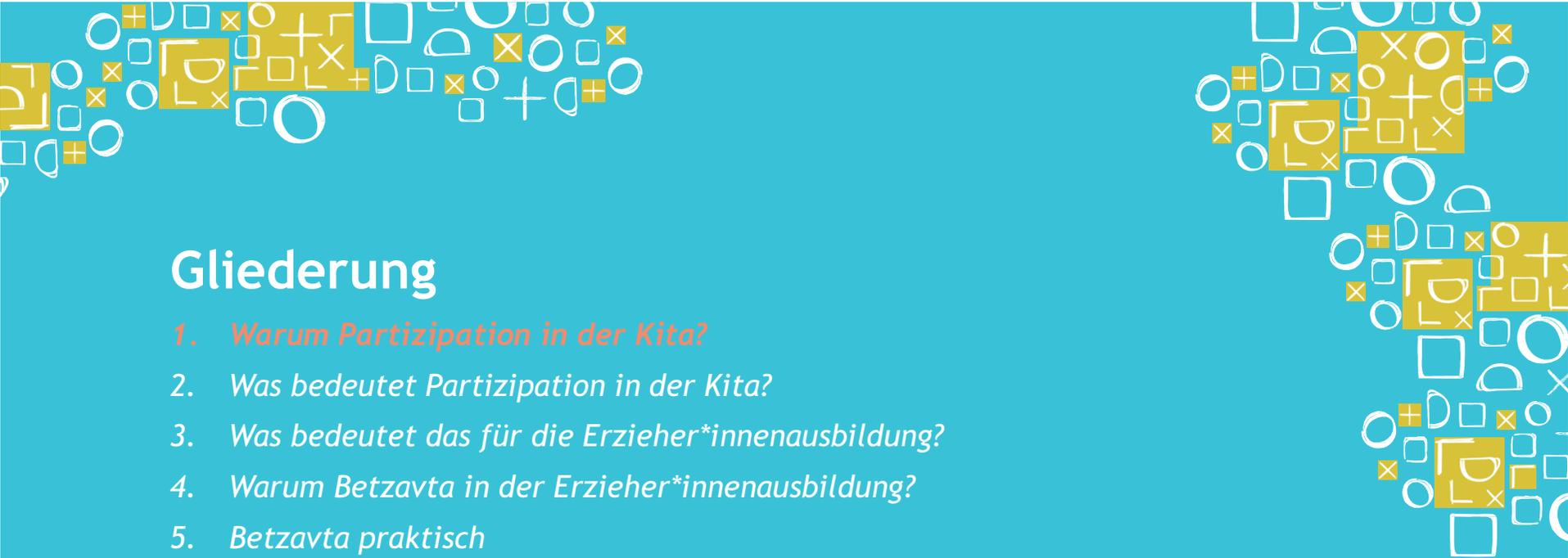
- Träger: Diskurs e.V., gefördert durch die Robert Bosch Stiftung
- Prozessbegleitung momentan in 15 Thüringer Kitas für Team, Leitung und Eltern
- Kita-Austauschnetzwerk
- Fortbildungstage in Kitas und Erzieher*innenausbildung (Thüringer Landesprogramm „DenkBunt“)
- Wissenschaftliche Begleitung durch Kompetenzzentrum Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal





Unser Plan

1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*

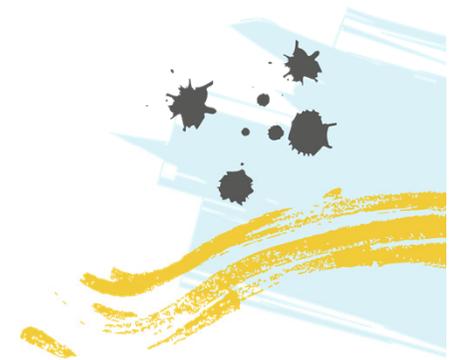


Gliederung

1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*

„Eine demokratisch verfasste
Gesellschaft ist die einzige,
die gelernt werden muss,
alle anderen bekommt man so.“

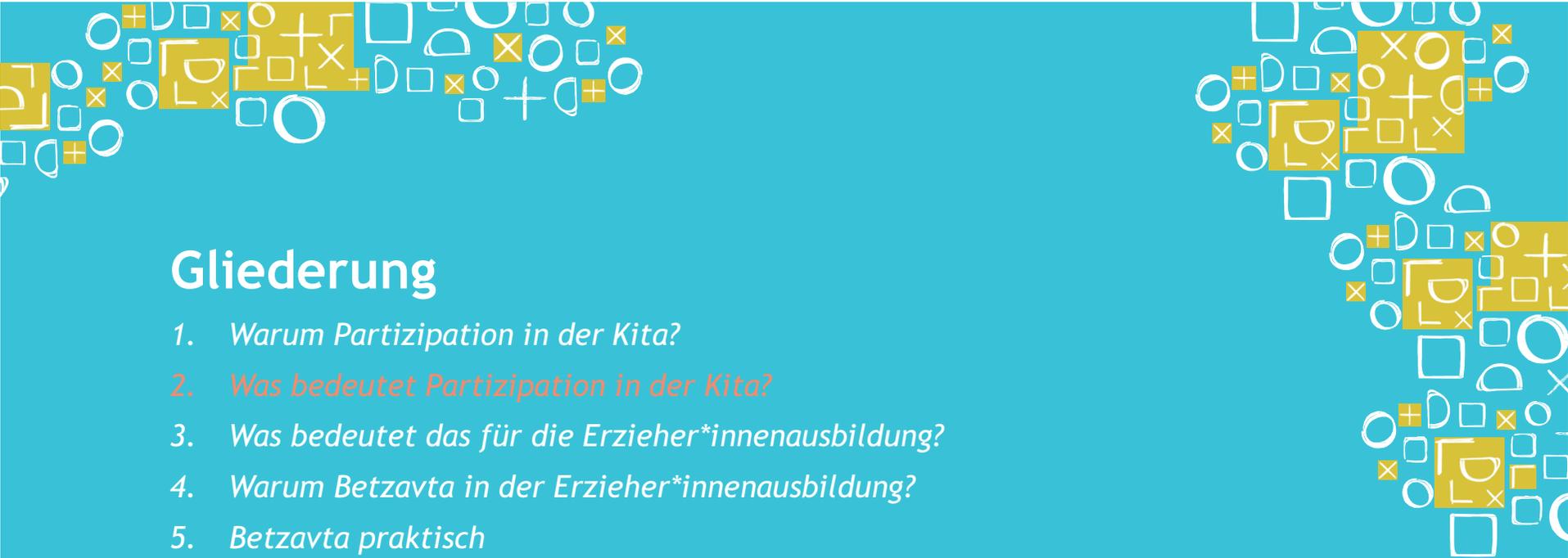
(Oskar Negt)



Gesetzliche und bildungspolitische Grundlagen

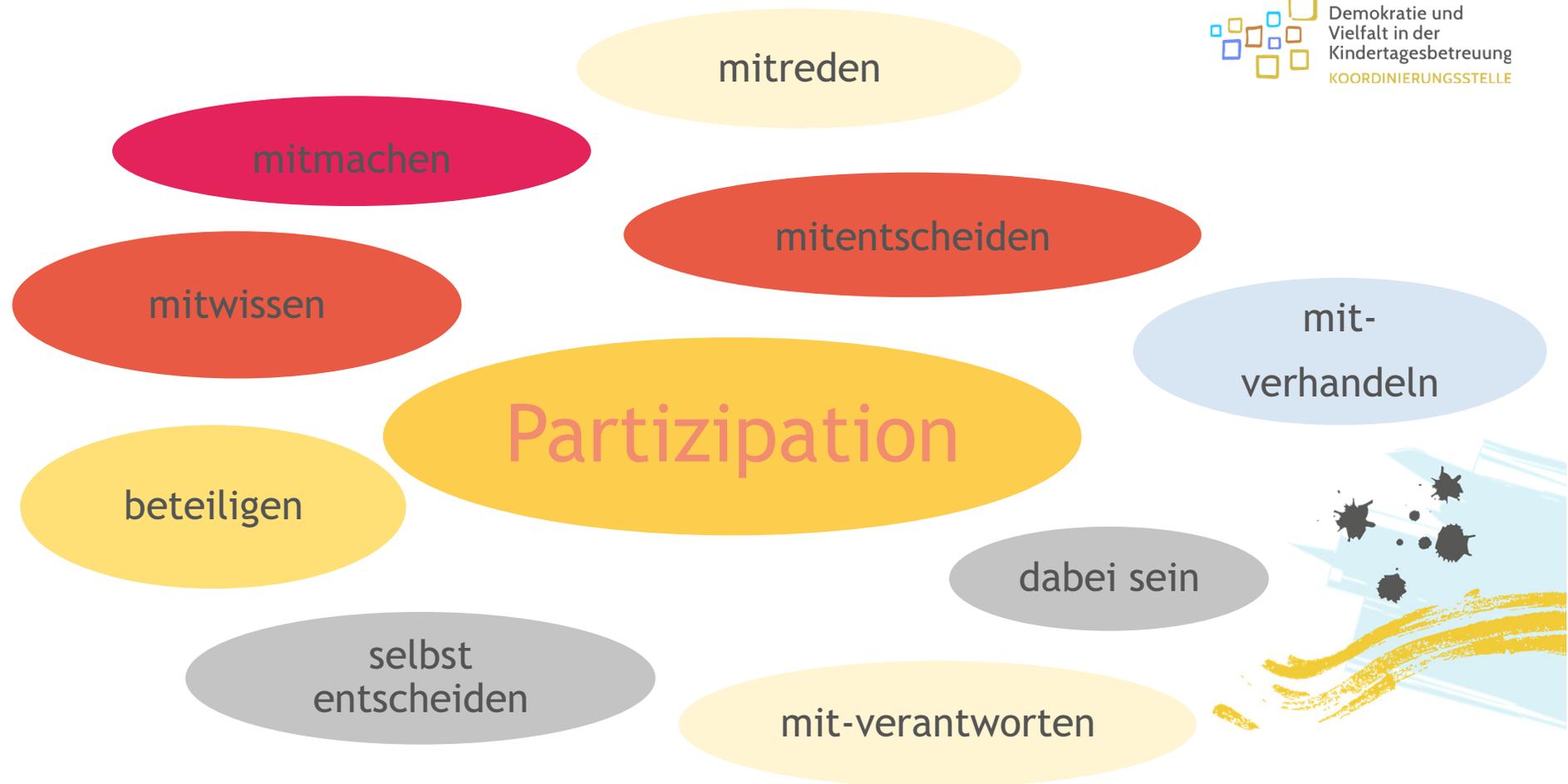
- Kinderrechte
- Kita-Gesetze
- Bildungspläne
- ...





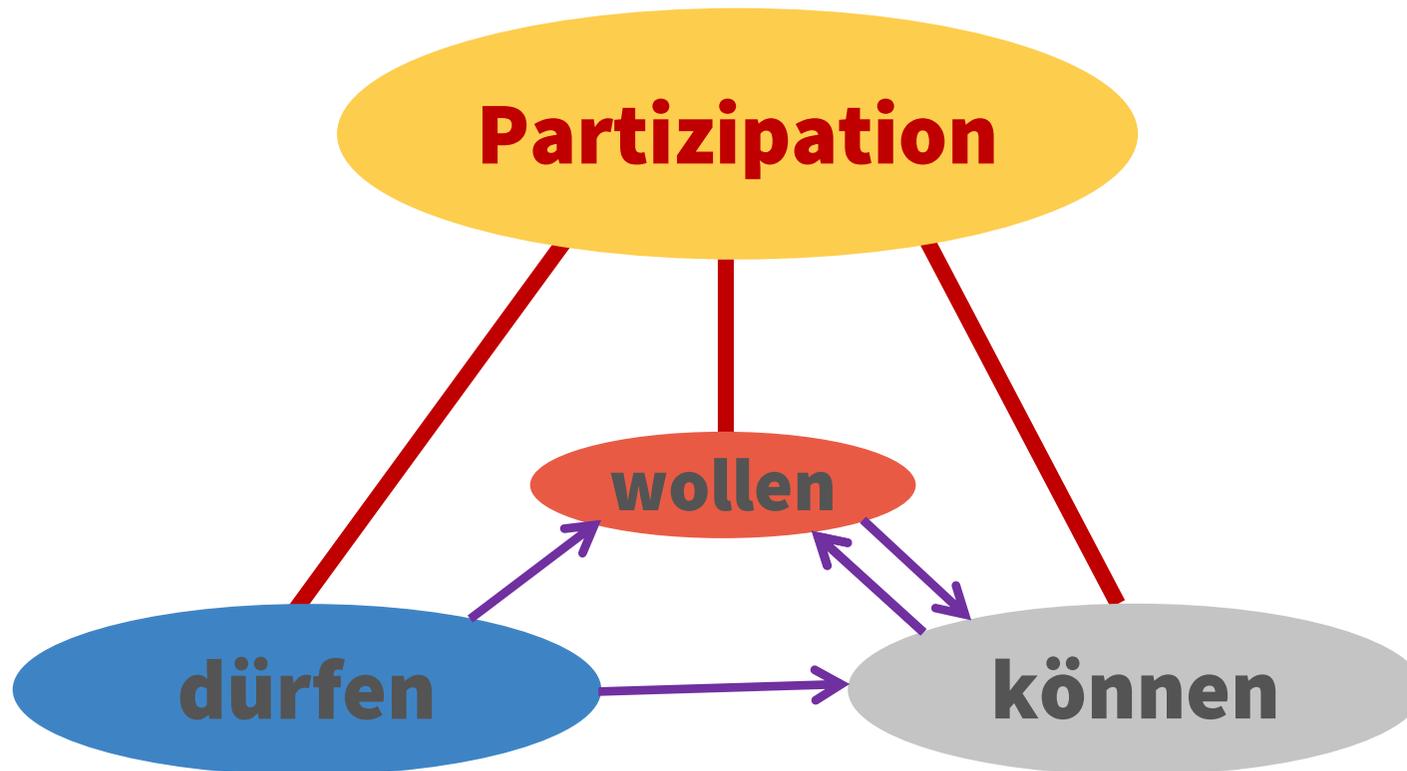
Gliederung

1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*

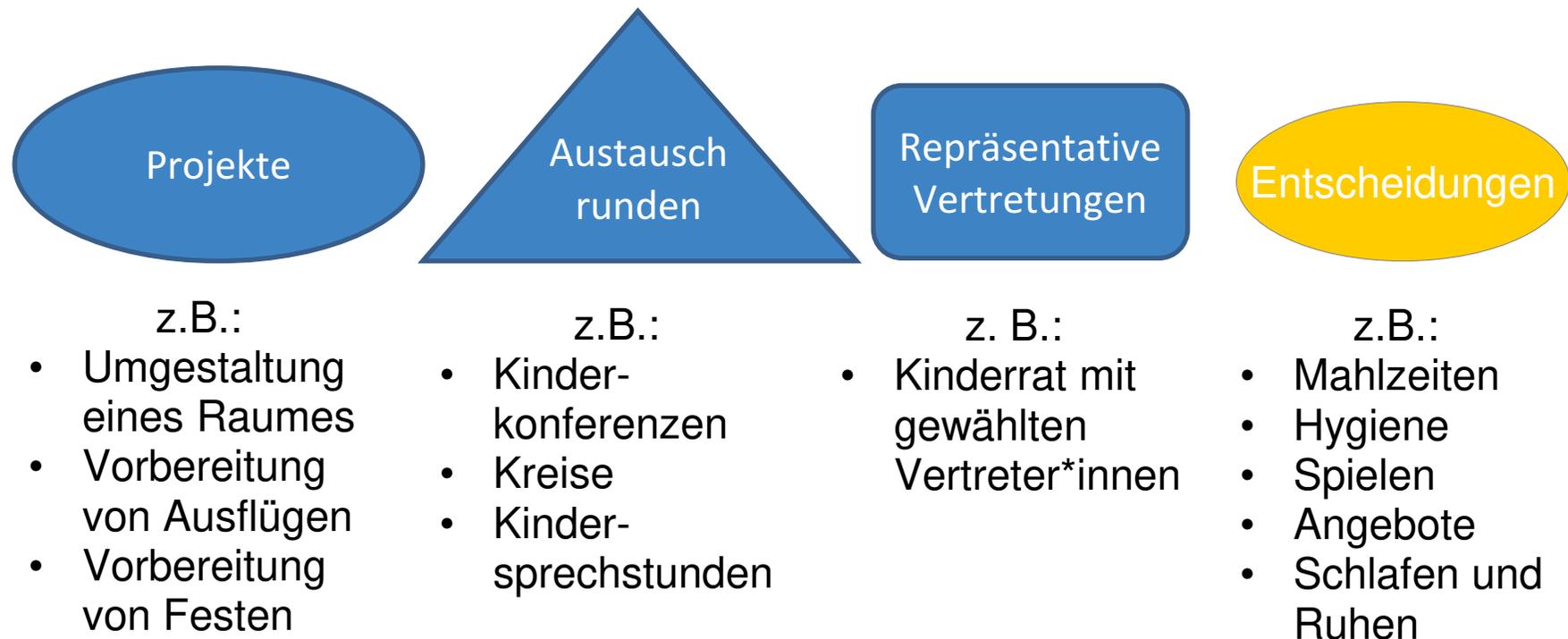


Partizipation heißt,
Entscheidungen,
die das eigene Leben und das der
Gemeinschaft betreffen,
zu teilen
und gemeinsam Lösungen
für Probleme zu finden.“
(Schröder 1995, S.14)





Partizipieren dürfen



Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit ...(GG Art. 2)

- Das gilt auch für die ganz kleinen Kinder. - Einschränkungen der Autonomie und Selbstbestimmung müssen also pädagogisch gut begründet sein.
- Das Recht kann auf verschiedenen Stufen der Partizipation gewährleistet werden:



Dürfen - Rolle der Erzieher*innen Stufen der Partizipation

1. **Information:** Worüber sollen die Kinder informiert werden?
2. **Vorschläge machen:** Wo dürfen die Kinder mitreden?
3. **Mitentscheiden:** Wann dürfen die Kinder mitentscheiden?
4. **Selbst entscheiden:** Wann dürfen die Kinder selbst entscheiden?



Macht jetzt jeder, was er will?

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, **soweit er nicht die Rechte anderer verletzt** (GG Art. 2)

Es geht auch um

- das (gemeinsame) Aushandeln von **Regeln** für den Kita-Alltag
- das Aushandeln-Dürfen/Müssen von **Konflikten**
- das Übernehmen von **Verantwortung**



**„Partizipation ist der Schlüssel zu
Demokratie und Bildung. Beides
ist ohne die aktive Beteiligung der
Kinder nicht zu haben.“**

(Knauer/Hansen 2009).





Gliederung

1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*

Partizipation braucht Fachkräfte

- die Kinder achten (Menschenbild),
- die in der Lage sind, die konkreten Themen von Kindern zu erfassen (Beobachtung und Analyse),
- die in der Lage sind, die Anforderungen so zu gestalten, dass sie den Lebenserfahrungen der Kinder entsprechen (Methodenkompetenz),
- die bereit sind, Macht abzugeben (Reflexion),
- die bereit sind, sich auf offene Situationen einzulassen (Mut und Vertrauen),
- die geduldig mit sich und den Kindern sind (Geduld) und
- die Fehler als wertvoll schätzen (Fehlerfreundlichkeit).

(Quelle: Sächsischer Bildungsplan, S.28)



Wie können diese Kompetenzen entwickelt werden?

Demokratietrainings (schon) in der Erzieher*innen-Ausbildung als Mittel der Kompetenzentwicklung für Partizipation etablieren

Ein Beispiel dafür ist: Das Programm **Betzavta** - *Miteinander*

- ein Programm zur Demokratie-, Toleranz und Menschenrechtserziehung-
- entwickelt vom *Adam Institut*, Jerusalem, adaptiert von der *Bertelsmann Stiftung*





Gliederung

1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*



LOGO REFERENTIN
Kann hier eingesetzt werden

Betzavta bedeutet:

- Demokratie als Lebensform erleben
- in und mit einer Gruppe lernen
- in Aktivitäten Erfahrungen machen
- demokratische Grundprinzipien und das eigene Verhältnis zu ihnen neu und besser verstehen
- Dies geschieht über die Konflikt-Dilemma-Konflikt-Methode



Betzavta-Demokratiekompetenzen

- Anerkennung von Gleichheit und Freiheit für jede*n
- Fähigkeit, mit Freiheit umzugehen
- Fähigkeit, selbst Verantwortung zu übernehmen
- personale und soziale Kompetenzen für Teilhabe in Demokratie
- demokratische Konfliktbearbeitungskompetenz

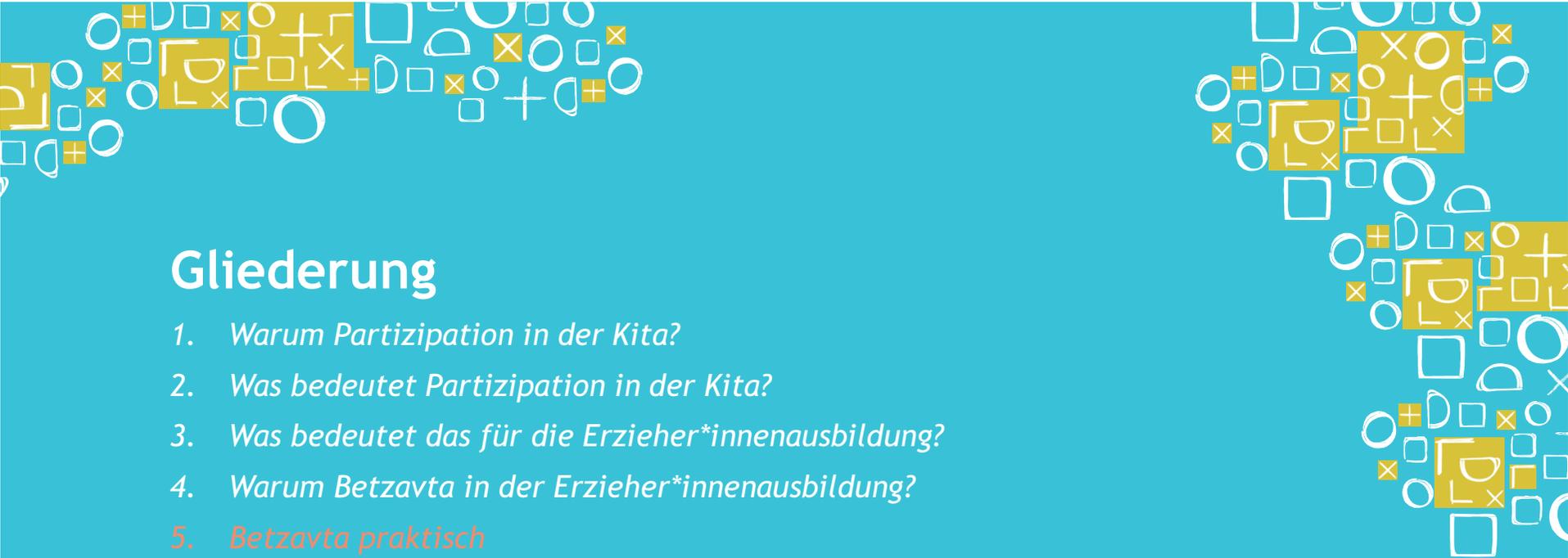


Kompetenzen der Fachkräfte

- die Kinder achten (Menschenbild),
- die in der Lage sind, die konkreten Themen von Kindern zu erfassen (Beobachtung und Analyse),
- die in der Lage sind, die Anforderungen so zu gestalten, dass sie den Lebenserfahrungen der Kinder entsprechen (Methodenkompetenz),
- die bereit sind, Macht abzugeben (Reflexion),
- die bereit sind, sich auf offene Situationen einzulassen (Mut und Vertrauen),
- die geduldig mit sich und den Kindern sind (Geduld) und
- die Fehler als wertvoll schätzen (Fehlerfreundlichkeit).



(Quelle: Sächsischer Bildungsplan, S.28)



Gliederung

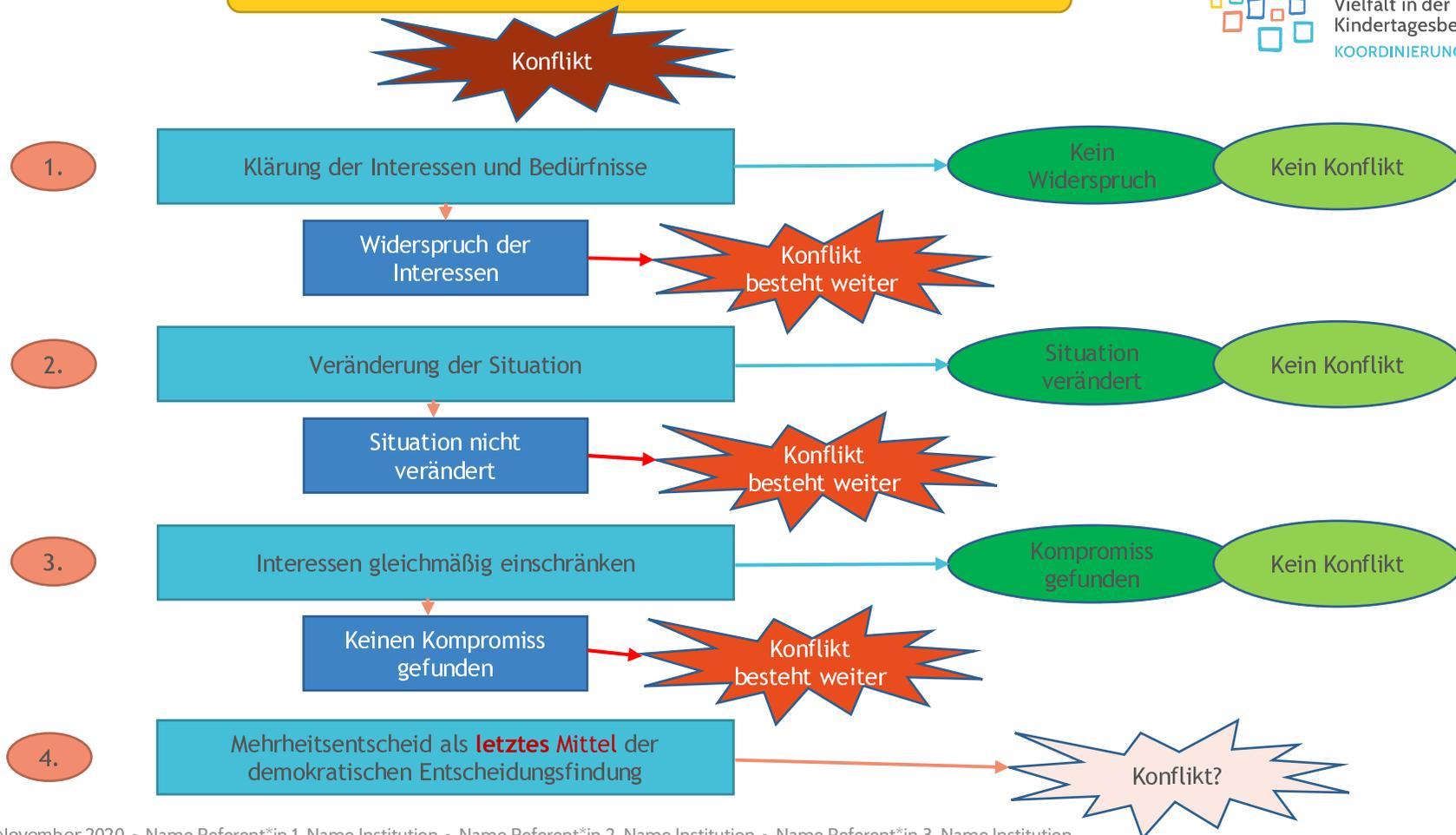
1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*

Und nun:

Eine Übung aus Betzavta - interaktiv online



Demokratische Entscheidungsfindung





Gliederung

1. *Warum Partizipation in der Kita?*
2. *Was bedeutet Partizipation in der Kita?*
3. *Was bedeutet das für die Erzieher*innenausbildung?*
4. *Warum Betzavta in der Erzieher*innenausbildung?*
5. *Betzavta praktisch*
6. *Unser Ansatz in der Erzieher*innenausbildung*

Arbeit mit Schüler*innen in der Erzieher*innenausbildung

1-3 Tag(e) mit einer Klasse

- theoretische Inputs
- praktische Beispiele für gelebte Partizipation in Kitas
- Biografiearbeit
- Übungen aus Demokratietrainingsprogrammen - z.B. Betzavta
- ggf. individuelle Praxisaufgaben



Arbeit mit Schüler*innen in der Erzieher*innenausbildung

Themen in Betzavtaübungen

- Demokratische Entscheidungsfindung - Demokratie als Lebensform
- Eigene Bedürfnisse - Bedürfnisse der anderen - Einschränkungsbereitschaft im Dialog
- Gleichberechtigte Partizipation in Entscheidungsprozessen
- Macht und Verantwortung
- Erkennen und erfahren, dass gemeinsame Interessen ohne gemeinsame Regeln nicht zur Umsetzung kommen (Notwendigkeit von „Verträgen“)



Noch Fragen? Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Referent*in

Dr. Myriam Schwarzer

Martin Boock

T 03641-2241688

martin.boock@mit-ge-macht.de

myriam.schwarzer@mit-ge-macht.de

www.mit-ge-macht.de

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
KINDER- UND JUGENDHILFE
AGJ